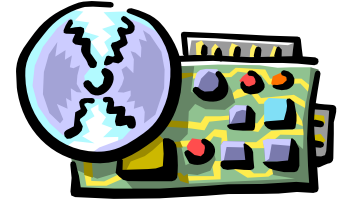




Telematik

WS 2006/07

Musterlösung Nr. 6



Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiller, AG Technische Informatik, Freie Universität Berlin

Anwendungen

1. Aufgabe

Die Adressen können nicht aufgelöst werden, d.h. die Namen (z.B. rechner.inf.fu-berlin.de) können nicht mehr aufgerufen werden.

2. Aufgabe

- Protokoll: Anwendung (Schicht 7), kann man auch als Schicht 4 sehen, da es einen Zugangspunkt im Endsystem spezifiziert
- Rechnername: Schicht 3, wobei das ':8080', das man manchmal sieht, Schicht 4 zuzuordnen ist
- Ressourcenbezeichnung: Schicht 7

3. Aufgabe

- a) Beispiel: Client: TCP SYN, Server: TCP SYN-ACK, Client: TCP-ACK, Client: TCP with HTTP Request, Server: TCP with HTTP response, Server: TCP-FIN, Client: FIN-ACK Client: FIN, Server: FIN-ACK
- b) Nein, denn der Server schickt ein TCP-ACK als Antwort auf den HTTP-Request, falls die HTTP-Response nicht schnell genug kommt. Gängige TCP-Implementierungen warten 200 ms, um zu schauen, ob sie piggybacking machen können. Wenn nicht, wird das ACK dann gesendet.

4. Aufgabe

- a) 128.96.39.10 - Interface 0
- b) 128.96.40.12 - R2 (erstes Bit im letzten Byte = 0)
- c) 128.96.40.151 - default
- d) 192.4.153.17 - R3 (erste 2 Bits im letzten Byte = 0)
- e) 192.4.153.90 - default
- f) 127.0.0.1 - loopback interface
- g) 192.168.0.100 - private Adresse, wird nicht weitergeleitet

5. Aufgabe

- a) Netz-ID hat 7 Bits, $2^7 = 128$
- b) Class-D Adressen sind für Multicast reserviert.